

RUNDBRIEF

Stadtjugendring Bamberg
Ausgabe Dezember 2021

Kampagne für Neustart der Jugendarbeit

Außerschulische Jugendarbeit während der Pandemie muss möglich sein

Die langen Monate der Einschränkungen haben die Jugendarbeit verändert. Viele Jugendlichen sind den Angeboten ferngeblieben und nur noch schwer zu erreichen.

Der Stadtjugendring Bamberg versucht hier gegenzusteuern und hat mit seiner erfolgreichen Kampagne „Neustart Jugendarbeit“ von April bis Dezember 2021 Online und im WOBLA die vielfältigen Angebote von Vereinen, Verbänden und Initiativen vorgestellt. Mehr als 30 Gruppierungen haben hier unterschiedlichste Aktivitäten dargestellt: <https://www.stadtjugendring-bamberg.de/neustart-jugendarbeit-in-kooperation-mit-wobla/>.

Möglich war dies durch die Unterstützung des WOBLA, der Stadt Bamberg und durch private Unterstützer (u.a. Rewe Rudel). Erste Reaktionen aus den Verbänden lassen erkennen, dass Eltern, Kinder und Jugendliche dankbar für die wertvollen Informationen über die ehrenamtliche Jugendarbeit sind und die angebotenen Kontakte direkt besuchen. Der Vorstand des Stadtjugendrings plant eine möglichst umfassende Zusammenstellung und Übersicht über die Angebote der außerschulischen Jugendarbeit online zu stellen und - im Falle einer gesicherten Finanzierung - als Druckversion einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen (Schülern, Lehrern, öffentlichen Einrichtungen etc.).



Veröffentlichung WOBLA 13. Oktober - „Jugger“ in Bamberg

Forderung des Bayerischen Jugendrings

Außerschulische Jugendarbeit muss trotz gebotener pandemiebedingter Einschränkungen niedrigschwellig bleiben und weiter möglich sein. Kinder und Jugendliche haben Bedürfnisse, die für ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihr Wohlbefinden essenziell sind. Junge Menschen wollen und müssen auch am öffentlichen Leben teilhaben – und dazu brauchen sie Erlebnis- und Begegnungsräume mit Gleichaltrigen außerhalb von Schule und Familie.

Jugendarbeit unter 2G-Bedingungen raubt den 12- bis 17-Jährigen genau diese Räume. „Die Staatsregierung verwehrt einem Großteil der nicht oder noch nicht geimpften 12- bis 17-Jährigen den Zugang zum Pflichtangebot Jugendarbeit – aber essen gehen und im Hotel übernachten könnten sie“, kritisiert BJR-Präsident Matthias Fack. „Damit trifft es die, die bisher ohnehin schon die meisten Opfer bringen mussten. Angesichts der besorgniserregenden Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie auf junge Menschen aus sozial benachteiligten Verhältnissen sind Zugangsbarrieren für Angebote der Jugendarbeit absolut unsinnig. Mit dem 3G-Rahmen und den Regelungen für unter 18-jährige Schüler:innen, die regelmäßig getestet werden, wäre Jugendarbeit mit den gebotenen pandemiebedingten Einschränkungen in verantwortungsvoller Form möglich“, erklärt Fack. „Der Impfstatus junger Menschen unter 18 darf keinesfalls ausschlaggebend für gesellschaftliche Teilhabe sein.“

Der BJR appelliert an die Staatsregierung, an die Bezirksregierungen, Landkreise, kreisfreien Städte und Gemeinden, bei ihren Entscheidungen zur Pandemiebewältigung die besondere Situation von Kindern und Jugendlichen im Blick zu behalten.



In dieser Ausgabe:

Zuschüsse Jugendarbeit	2
Klärwerk unterstützt	2
Herbstvollversammlung	3
PoliTalk Bundestagswahl	4
Intern. Wochen geg. Rass.	5
Ausstellung IWgR 2021	5
Weihnachtspäckchen	6
Jugendpreis 2021	6
Veranstaltungen 2022	7
Tommy Jaud - Spende	7
Ehrenamtspauschale	7
JuFo Demokratie Leben	7
Ausbildungsmesse AK JAL	8
Weihnachtsgrüße	8
Büroschließung Feiertage	8
Aktuelle Corona-Infos	8

Stadtjugendring Bamberg
Lange Straße 2
96047 Bamberg

Tel: 095 1 968 56 53
Fax: 095 1 968 56 19

E-Mail stadtjugendring-bamberg@t-online.de



Besucht die SJR-Website
- es lohnt sich!



Matthias Fack - Präsident BJR

Zuschüsse für die Jugendarbeit 2021 ausbezahlt

In den Haushaltsberatungen der Stadt für 2021 wurde wegen der geringeren Haushaltsmittel beschlossen, verschiedene Haushaltsstellen zu einem Budgetring zusammenzuführen. Begleitend wurden Unterstützungsfonds gebildet, aus denen Aufgaben der Stadt mit unterschiedlichen Verpflichtungsgraden bedient werden (Pflichtaufgaben, bedingt freiwillige und rein freiwillige).

Da die Bezuschussung der Freizeitaktivitäten der Bamberger Jugendverbände nun nicht mehr im regulären Haushalt der Stadt festgeschrieben und damit auch nicht mehr gesichert waren, wurde der SJR vom Jugendamt im April '21 gebeten, entsprechende Anträge für den Globalansatz bzw. Unterstützungsfonds zu stellen (u.a. Freizeitmaßnahmen der Jugendverbände). Durch die Unterstützung der Bamberger Stadtratsfraktionen konnte der Zuschuss in Höhe von 18.000 Euro zur Bezuschussung der Freizeiten der Bamberger Jugendverbände aus dem Unterstützungsfond der Stadt Bamberg bewilligt werden.

Gerade im Hinblick auf die Pandemie sind die stetig stattfindenden Aktivitäten unserer Mitgliedsorganisationen ein maßgeblicher Beitrag zu präventiven Hilfsmaßnahmen für Kinder und Jugendlichen. Die umfangreichen Angebote unserer vielfältigen Mitgliedsorganisationen werden ganzjährig in den Bamberger Jugendverbänden und -vereinen, in den Jugendorganisationen und -initiativen durchgeführt. Sie sind

für ihre jungen Mitglieder planbar und gut bekannt, finden regelmäßig (meist im wöchentlichen Rhythmus) statt und sind zuverlässig gut betreut durch ihre Jugendleitungen. Neben der für eine Stadt wie Bamberg überschaubaren Bezuschussung von Freizeitaktivitäten (die übrigens nicht aus Mitteln des Globalbetrag „Jugend“ sondern einmalig aus Mitteln aus dem Unterstützungsfond II „Zusammenhalt in der Stadt“ bezahlt wurden) hat der SJR aus seinem eigenen Etat Zuschüsse für Inventar, Besondere Aktivitäten und Zentrale Leitungsaufgaben wie folgt ausbezahlt:

Inventar	5.245,00 €
Besondere Aktivitäten	8.500,00 €
Zentrale Leitungsaufgaben	6.000,00 €
Freizeiten	9.055,00 €



Die Bestrebung des Stadtjugendrings Bamberg ist selbstverständlich, dass zukünftig wieder, wie in der Vergangenheit zuverlässig immer geschehen, dieser jährliche Zuschuss für die Bezuschussung der Freizeitaktivitäten der Bamberger Jugendverbände in Höhe von 18.000 Euro im regulären Haushalt der Stadt Bamberg festgeschrieben wird. Wir erbitten uns und zählen auf die Unterstützung der Bamberger Stadtratsfraktionen!

Klärwerk klärt auf und unterstützt junge Menschen

Corona und die Folgen für junge Menschen

Die Corona-Pandemie gilt nicht nur als Auslöser von psychischen Krisen bei [Kindern](#), [Jugendlichen](#) und [jungen Erwachsenen](#) - sie wirkt auch als Katalysator und verschlimmert bereits bestehende Auffälligkeiten und Symptome. In Kooperation mit der Gesundheitsregion plus baut die Stadt Bamberg auf der Plattform „Klärwerk“ gerade ein Verzeichnis von Hilfsangeboten auf, auf welches sowohl Betroffene selbst wie auch deren [Angehörige](#) und [Fachpersonen](#) zurückgreifen können, natürlich auch Jugendverbände und Jugendleiter:innen!



Annika Hoffmann - Amt für Inklusion/Stadt Bbg.

Nachdem die Jugendarbeit weiterhin vor großen Herausforderungen steht und nicht wie geplant umgesetzt werden kann, wurde dieses Angebot bereits von Frau Hoffmann (Stadt Bamberg) bei der Herbstvollversammlung des SJR vorgestellt.

Falls von Seiten den Jugendverbände in Bamberg Interesse besteht, bietet Klärwerk die Möglichkeit einer Fortbildungsveranstaltung speziell für Jugendverbände an.

Interessenten sollten sich zeitnah in der Geschäftsstelle des SJR Bamberg oder direkt bei Frau Hofmann im Amt für Inklusion melden (Tel: 0951/87-1449 bzw. annika.hoffmann@stadt.bamberg.de).

Bericht von der Herbstvollversammlung



Paul Hummer (Beisitzer im SJR) verabschiedet das langjährige Vorstandsmitglied Benjamin Lulla von der Evangelischen Jugend (rechts)

Die in hybrider Form durchgeführte Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings als höchstes jugendpolitisches Gremium aller Jugendgruppen und Jugendverbände in Bamberg konnte seine große Schlagkraft am 20.10.'21 im Spiegelsaal der Harmonie unter Beweis stellen. 42 Gruppierungen stellten die Weichen für das Jahr 2022, auf das die Jugendleiter:innen soviel Hoffnung setzen wie lange nicht mehr.

Ebenso wie die Hälfte der Teilnehmer:innen wählte auch die Vorsitzende Micha Rügheimer die digitale Teilnahme für sich und überließ nach einer kurzen Begrüßung im weiteren Verlauf dem persönlich anwesenden SJR-Beisitzer Paul Hummer die souveräne Versammlungsleitung.

Der stellte auch gleich stolz fest, dass die dauerhaft hohe Beteiligungsquote (dieses Mal 84%) der Delegierten einen enormen Zusammenhalt und ein großes Solidaritätsbewusstsein der Verbände widerspiegelt. „Genau dieses Gemeinschaftsgefühl und die Vielfalt der Jugendarbeit Bambergs haben wir auch in unserer Presse-Serie 'Neustart in der Jugendarbeit' demonstriert, die von April bis Dezember mehr als 30 beispielhafte Angebote junger Menschen aufzeigt“, betonte Hummer. „Bayernweit liegen wir da bei der Mitwirkung ganz weit vorne.“

Dass diese intensive Beteiligung und maßgebliche Mitgestaltung der Jugendarbeit Bambergs auch einer ausreichenden finanziellen Förderung bedarf, machte die Anfrage des Jugendrings an die anwesenden städtischen Vertreter deutlich. So wurden Frau Kopic und Jugendamtleiter Herr Kobold nach dem aktuellen Sachstand und einer Stellungnahme der Verwaltung zur aktuellen Finanzierung der verbandlichen Jugendarbeit in Bamberg und des SJR gefragt. Für die zusammengeschlossenen Jugendverbände eine (über-)lebenswichtige Frage, denn der städtische Zuschuss für den Bereich „Freizeiten“ war im Frühjahr auf Null gesetzt worden. Ob und wie dieser dann aus einem Sonderfond der Stadt tatsächlich wieder seinem eigentlichen Zweck zugeführt werden könnte, wollte die Jugendarbeit wissen.

Herr Kobold informierte, dass der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung vom Montag auf dringende Empfehlung des Stadtju-

gendamts den Beschluss gefasst hat, die im Haushalt des Jugendrings vorgesehenen 18.000 € für Freizeiten aus dem Sonderfond zweckgebunden zur Verfügung zu stellen. „Wir werten das als einen Schritt in die richtige Richtung“, nahm SJR-Beisitzerin Julia Mari dies wohlwollend zur Kenntnis.

Ob die beim SJR bestehende, aber nicht ausreichende Stelle einer 450 € - Kraft künftig eine Halbtagesstelle für eine Verwaltungskraft sein wird, wollten Kopic und Kobold so nicht beantworten. „Stadtjugendring und Stadtjugendamt stehen aktuell in Verhandlungen über einen neuen Grundlagenvertrag, der die Finanzierung des SJR regeln wird. Der SJR ist aktuell im QRS-Programm des BJR involviert, das die Analyse und Optimierung von Organisations- und Geschäftsprozessen untersucht,“ betonte er. „Die Ergebnisse werden die Empfehlung des SJA und Jugendhilfeausschusses zur Ausstattung des Jugendrings durch die Stadt direkt und maßgeblich beeinflussen“, ergänzte Frau Kopic. Bis dahin soll nach Aussage der beiden erst einmal alles so bleiben, wie es im Augenblick ist.

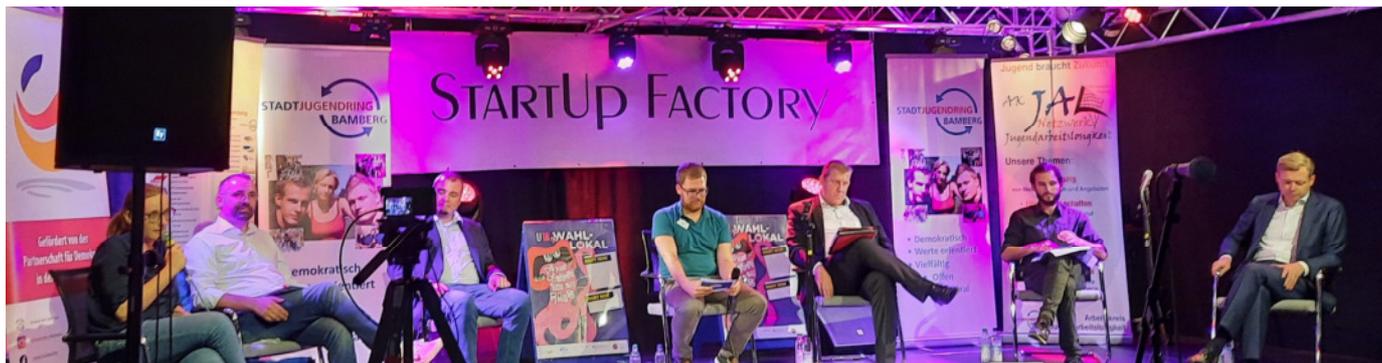
Da auch der städtische Zuschuss für von Jugendverbänden getragenen Einrichtungen der offenen Jugendarbeit für 2021 auf Null gesetzt wurde, wollten die Delegierten wissen, ob dieser Zuschuss für 2022 wiederbelebt wird. „Immerhin konnten lt. Stadtratsbeschluss vom Montag für 2021 nun doch 35.000 € bereitgestellt werden (von ursprünglich 60.000 €). Für 2022 wurden vom Jugendamt im Haushalt wieder die vollen Summen beantragt,“ stellte Kobold fest. „Ein Vergleich mit den städtischen Offenen Einrichtungen ist hier nicht zielführend,“ betonte Kopic. Diese Dienstleistungen muss aber die Stadt am privaten Markt über Ausschreibung für weitaus teureres Geld einkaufen.

Das mit dem Jugendamt der Stadt Bamberg abgestimmte und auch für dieses Jahr beschlossene Nothilfeprogramm in Zeiten von Corona erlaubt es weiterhin, die bestehenden Zuschussmöglichkeiten in allen Bereichen und insbesondere dem Zuschussbereich „Freizeiten“ zu erweitern, um auch ausgefallene Maßnahmen, eintägige Maßnahmen, Ersatzveranstaltungen und -angebote im Zeitraum vom 16.10.2020 bis 15.11.2021 zu bezuschussen. Dafür und für die Stellungnahmen richtete Paul Hummer seinen Dank an Frau Kopic und Herrn Kobold.

Der Krise zum Trotz stellte sich auch bei dieser Versammlung heraus, dass die Bamberger Jugendarbeit aktiv, lebendig und vielfältig ist. Mit dem verabschiedeten Haushaltsplan und Jahresprogramm für 2022 wurden die Weichen für einen neuen Aufbruch gestellt. Verabschiedet wurde bei der Gelegenheit mit großem Applaus und einem herzlichen Dankeschön Vorstandsmitglied Benjamin Lulla von der Evangelischen Jugend. „Da du nun in den Bezirksjugendringvorstand gewechselt bist, wirst du sicher auch dort viel Gutes für den SJR Bamberg bewirken können!“ Diesen Optimismus gaben Paul Hummer und der gesamte SJR-Vorstand den Delegierten bei der Verabschiedung auf den Nachhauseweg mit: Jugendarbeit ist stärker als Corona – und der Jugendring bietet in schweren Zeiten Halt und Unterstützung.

PoliTalk 2021 zur Bundestagswahl

Jugendverbände stellen Fragen zur Förderung der Jugendarbeit



Um die wichtigsten Kandidaten und Kandidatinnen zur Bundestagswahl kennenzulernen und ihnen die Erwartungen der jungen Generation vor Augen zu führen, veranstaltete der Stadtjugendring Bamberg am 15. September 2021 in der Startup Factory Bamberg seinen PoliTalk.

Insgesamt fanden sich 27 Vertreter:innen aus 15 Jugendverbänden ein, um mit den Politiker:innen der CSU, SPD, Grünen, FDP, FW und der Linken über die Themen Mitbestimmung, Wahlalterabsenkung, (außerschulische) Jugendbildung, Digitalisierung, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit zu diskutieren. Dass dabei nicht nur Ängste und Sorgen junger Menschen zur Sprache kamen, sondern vor allem die Erwartungen an die Politik, die Zukunft aus dem Blickwinkel der Jugend zu gestalten und zu meistern, verlangte den (angehenden) Mandatsträgern einiges ab.

Nachdem die Politiker:innen in ihren Abschluss-Statements ihren Einsatzwillen für die Themen der Jugend signalisierten, gaben die Jugendvertreter:innen eine Einschätzung darüber ab, inwieweit sie den Zusagen aus der Politik vertrauen.

So resümierte **Tatjana**, eine ehrenamtliche Vertreterin aus der Offenen Jugendarbeit: „Häufig wird in der Gesellschaft das ehrenamtliche Engagement belächelt und in keiner Weise anerkannt! Hier sollte die Politik gegensteuern. Oberflächlich gesehen fühle ich mich hier ernst genommen, ob die Umsetzung in die Praxis das allerdings untermauert, wird sich zeigen. Ich jedenfalls werde meinen Einsatz für andere unabhängig von den politischen Entwicklungen und Wahlergebnissen beibehalten!“

Edna Lappen (u.a. im Bamberger Klimaschutzbündnis) hatte sich mit einigen Wortbeiträgen und Fragen an die Politiker:innen gewandt: „Ich fühlte mich ernstgenommen. Es war sehr interessant, die Kandidatinnen und Kandidaten mit neuen Themen zu konfrontieren. Nicht immer war ich mit den Antworten u.a. zum Klimaschutz und den Klimazielen zufrieden. Aber es war auch spannend, einen Einblick in die persönlichen direkten Erfahrungen der Politiker:innen im Rahmen ihrer Arbeit zu erhalten.“

Volker Wolf, selbst mit Leidenschaft ehrenamtlicher Leiter bei den Pfadfindern (BdP), ergänzt: „Es muss viel mehr für die Jugend und für das Ehrenamt getan werden! Die Leistungen der Jugendverbandsarbeit werden nur in Teilen erkannt und geschätzt! Mit weitreichenden Floskeln ohne Maßnahmen kommen wir hier nicht weiter. Deshalb fand ich die direkten Beiträge von betroffenen jungen Menschen hier toll. Ich hoffe, die Politiker:innen nehmen diese ernst und erkennen die Notlagen!“

Stefan Lang, der stellvertretende Vorsitzende des Stadtjugendrings traut dies der Politik zu: „Ich war mit diesem PoliTalk vollkommen zufrieden, die Diskussionen und Beiträge waren herausragend, total klasse! Wir brauchen eine wesentlich bessere Förderung fürs Ehrenamt. Schließlich reißen wir uns Tag für Tag den Arsch auf, leisten mehr als genug Stunden ehrenamtlich und bekommen (fast) nichts dafür! Hier muss sich etwas ändern und ich glaube, die Politiker:innen haben das erkannt.“

Jugendsozialarbeiter **Bernd Schmitt** (AK Jugendarbeitslosigkeit) hatte mit seinen Forderungen einen Teilerfolg erzielt: „Die verantwortlichen Politiker haben mir versprochen, den Zeitraum der Projektförderung beim zuständigen Ministerium prüfen zu lassen und gegebenenfalls auszuweiten. Das würde Schüler:innen und den JaS'lern weiterhelfen!“

Max Mende (Jugend des Bamberger Festivals): „Ich fand toll, dass hier junge Leute frisch von der Leber weg fleißig mit den Politiker:innen diskutiert haben. Diesen Austausch brauchen wir vermehrt, damit die Partevertreter:innen die Sorgen junger Menschen um ihre Zukunft verstehen.“

Moritz Meusel (Landesschülersprecher) war nicht so zufrieden: „Das Tempo der Digitalisierung an den Schulen muss zunehmen. Bildung muss allen zugänglich sein. Es darf nicht abhängig sein von der Finanzkraft einzelner Kommunen.“

Moderator **Stefan Hofknecht** (BDKJ) resümierte: „Die vielen Jugendverbände haben der Politik nicht nur eine Vielfalt von Jugendarbeit vermittelt, sondern auch die größten Sorgen der Jugendlichen nahegebracht. Dass Klima und Umwelt für eine lebenswerte Zukunft geschützt werden müssen und dafür umgehend geeignete Maßnahmen ergriffen werden sollen, ist nicht erst heute klar geworden. Die Wahlalterabsenkung auf zumindest 16 Jahren wurde von allen hier befürwortet, obwohl es nicht immer der Linie ihrer Partei entsprach. Ich bin zuversichtlich, dass ehrenamtliche Jugendarbeit eine größere Wertschätzung erfahren wird!“

Guido Reuter von der Startup Factory lobte die Veranstaltung: „Kontrovers, informativ! So muss das sein. Wir unterstützen die (Kultur schaffende) Jugend gerne und stellen hier während der Coronazeit unser Equipment für viele Künstler kostenlos zur Verfügung.“

Jürgen Reinisch reagierte unsicher auf die Frage, wann wir denn mit PoliTalks wieder – wie in den vergangenen Jahren – im Jugendkultur Immerhin sein können: „Das hängt wohl in erster Linie von der Pandemie ab. Aber ich bin wie immer Optimist und behaupte einfach: Der nächste PoliTalk findet wieder im Jugendkulturtreff Immer Hin statt!“

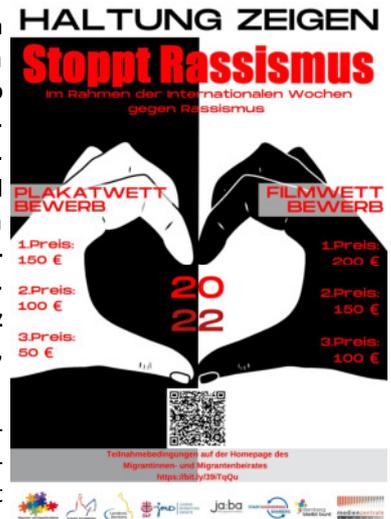
Internationale Wochen gegen Rassismus vom 14.-27. März '22

Bamberg zeigt Haltung



Im März 2022 werden in Bamberg bereits zum zehnten Mal die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ veranstaltet. Unter dem Motto „Haltung zeigen“ wird ein Schwerpunkt sein, Kinder und Jugendliche für ein respektvolles Miteinander in der Vielfalt und gegen Rassismus und Ausgrenzung zu gewinnen und zu stärken. Neben einem Projekttag am 18. März 2022 mit Workshops für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, gehört die öffentliche Aktion am 21. März 2022, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, zu den Höhepunkten der Wochen.

Lehrkräfte der Bamberger Schulen werden gebeten, im Rahmen des Kunstunterrichts die Teilnahme Ihrer Schülerinnen und Schüler an einem Plakat – und Filmwettbewerb für den Internationalen Tag



gegen Rassismus anzuregen bzw. zu unterstützen. [Hier](#) geht's zur [Ausschreibung](#). Neben einem kleinen Geldpreis für die Gewinner*innen werden geeignete Beiträge am 21. März 2022, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, ausgestellt. Geplant sind ebenfalls die Veröffentlichung von Plakaten und Postkarten mit den besten Motiven. Auch eine Ausstellung zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht ausgeschlossen.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus sollen Angebote für und Aktivitäten von Menschen aller Generationen und Bevölkerungsgruppen stattfinden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Angeboten für Kinder und Jugendliche. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich mit fantasievollen und inhaltlich starken Angeboten (möglicherweise auch aus einem bereits bestehenden Jahresprogramm) zu beteiligen.

Wichtiger Hinweis zu einer eventuellen Förderung Ihrer Veranstaltung:

Gegebenenfalls können Sie für Ihre Veranstaltung finanzielle Mittel bei den Partnerschaften für Demokratie (Pfd) in Stadt und Landkreis Bamberg im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ beantragen. Über die Fördermöglichkeiten können Sie sich informieren bei: Esther Gratz (Koordinierungs- und Fachstelle der Pfd in der Stadt Bamberg) unter 0951 91 41 95 45, www.demokratie-leben-bamberg.de.

Weitere Anregungen, Informationen und Materialien gibt es auf der Homepage der Stiftung „Internationale Wochen gegen Rassismus“: <https://stiftung-gegen-rassismus.de/>. Das [Programm für Bamberg](#) wird online veröffentlicht, damit Änderungen und Hinweise auf Veranstaltungen möglichst vieler Organisation möglich bleiben.

Alle anders, alle gleich

IWGR-Plakatausstellung ab 10. Januar in der Villa Remeis

„alle anders, alle gleich“ – IWGR-Plakatausstellung

gastiert ab 10. Januar 2022 im Café Villa Remeis

Der Migrantinnen- und Migrantenbeirat der Stadt Bamberg und seine Kooperationspartner*innen **Stadtjugendring Bamberg**, Jugendmigrationsdienst SKF Bamberg e.V., ja:ba Offene Jugendarbeit der Stadt Bamberg, Medienzentrale Erzdiözese Bamberg, Partnerschaft für Demokratie Stadt und Landkreis Bamberg, Bündnis gegen Rechtsextremismus, Landkreis Bamberg freuen sich sehr euch zur Ausstellung „Plakatwettbewerb – alle anders, alle gleich – stoppt Rassismus“ im Café Villa Remeis in dem Zeitraum 10.01. – 28.02.22 einzuladen. An dieser Stelle gilt unser Dank allen Schülerinnen und Schülern, die dafür im Rahmen des Wettbewerbs der Internationalen Wochen gegen Rassismus ihre Plakate eingereicht haben. Alle Plakate spiegeln die Thematik Vielfalt, Toleranz und Respekt wider und erklären sich von selbst. Die Ausschreibung für Wettbewerb 2022 sowie weitere Infos folgen unter: https://www.stadt.bamberg.de/Buergerservice/Aemter-A-Z/Migrantinnen-und-Migrantenbeirat/_Migrantinnen-und-Migrantenbeirat

Wir freuen uns auf die interessierten Besucher*innen !!!



Rewe-Rudel Weihnachtsaktion für Kinder der THW und TSG Jugendgruppen

Kinder freuen sich über Aktion Weihnachtspäckchen

Jedes Jahr kurz vor Weihnachten startet Stadträtin Anne Rudel im Rewe Markt die Weihnachtspäckchenaktion für verschiedene soziale Einrichtungen oder Projekte. In diesem Jahr war für eine Woche auch der Stadtjugendring der Empfänger dieser Geschenkaktion. So fanden in der ersten Dezemberwoche insgesamt 68 Geschenketaschen ihren Weg zum Stadtjugendring.

Von dort wurde ein Teil der Überraschungspakete an die THW Jugend weitergereicht, die durch die Aktion „Neustart in der Jugendarbeit“ einen rasanten Anstieg ihrer Kinder- und Jugendzahlen verzeichneten (insgesamt 18 Mitglieder mehr).

Ein weiterer Teil ging an Maria Burgis und die TSG 05 Kinder- und Jugendgymnastik-Abteilung.

Bei der Übergabe direkt an die begeisterten Kinder wurden Fotos gemacht, rechts oben sehen wir Stefan Lang von der THW und darunter die fröhlichen Gesichter der TSG Turnerinnen. Im Namen der Bamberger Jugendarbeit bedankt sich der Stadtjugendring Bamberg bei Frau Rudel für diese tolle Aktion.



HERZLICHEN
DANK

Acht vielversprechende Bewerbungen möchten den Jugendpreis 2021 gewinnen

Auszeichnung und Preisverleihung finden erneut erst 2022 statt

Der Jugendpreis ist ein herausragendes Ereignis im Jahresprogramm des Stadtjugendrings und untermauert die Vielfalt, Kreativität und Präsenz von Jugendgruppen in der Stadt Bamberg. Gefördert wird der Preis seit vielen Jahren durch die Sparkasse Bamberg. Mit dem Preisgeld von insgesamt 1.000 Euro belohnt sie ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichsten Formen.

Trotz schwierigster Bedingungen sind auch für dieses Jahr wieder acht aussagekräftige Bewerbungen in der Geschäftsstelle des SJR Bamberg eingegangen. Für die Jury wird es so auch diesmal eine schöne und gleichzeitig schwierige Aufgabe, den oder die Sieger zu bestimmen.

Die nachzuvollziehenden gesetzlichen Bestimmungen führen dieses Jahr allerdings erneut dazu, dass der Jugendpreis nicht im Dezember kurz vor Weihnachten verliehen werden kann.

Corona bedingt und im Sinne der späteren Preisträger haben wir uns wie im Vorjahr dazu entschlossen, die Siegerehrung auf das späte Frühjahr zu verschieben. Wir möchten der Preisverleihung erneut den würdigen Rahmen bieten, den sie sich verdient hat. Und wir gehen davon aus, dass wir diese dann als Präsenzveranstaltung in angemessener Weise feiern dürfen.

Um aber bereits jetzt einen Eindruck der Veranstaltung und des spannenden Wettbewerbs geben zu können, listen wir hier in **alphabetischer Reihenfolge** die BewerberInnen auf:

- **Bamberg Festivals - Revolution Fest 2021**
- **Bamberg Phantoms - Benefizturnier für sozialen Zweck**
- **Bund der Pfadfinder:innen Horst Seeadler - U-18 Wahllokal**
- **Jugend des Bamberger Festivals - Open Air auf der Jahnwiese**
- **DLRG Bamberg-Gaustadt - Schwimmen lernen im Lockdown**
- **Die Falken Bamberg - Jour Fix (demokratische Bildung)**



Kinderschafkopfschule - Hallenfußball - Pfingstcup - Fortbildung Jugendleiter:innen Veranstaltungen 2022 - Gedenken an Josef Waldl

Auch 2022 ist davon auszugehen, dass Veranstaltungen nicht in gewohnter Form durchgeführt werden können. Der Vorstand und die Vollversammlung haben trotzdem im Herbst ein anspruchsvolles Jahresprogramm verabschiedet.

Nachdem nun im zweiten Jahr hintereinander die Hallenfußballturniere ausfallen mussten, ist nicht abzusehen, in welcher Form überhaupt eine Fortsetzung im Winter 2022/2023 in Zusammenarbeit mit dem BFV und BSJ sowie dem KJR möglich sein wird. In diesem Jahr mussten wir Abschied nehmen von Josef Waldl, der seit den 60er Jahren für die Jugendarbeit ak-



tiv war und über Jahrzehnte vor allem diese Hallenturniere von Stadt- und Kreisjugendring als Turnierleiter begleitet hat. Der Stadtjugendring wird ihn ehrenvoll in Erinnerung behalten.

Auch beim Pfingstcup stellt sich aufgrund der Pandemiedauer die Frage, inwieweit im kommenden Jahr eine Fortsetzung gelingen wird und ob eine weitere Unterbrechung der Tradition den Fortbestand des Basketballfreizeit-Turniers gefährdet. Fest vorgenommen haben sich die Verantwortlichen des SJR, die Kinderschafkopfschule im späten Frühjahr 2022 durchzuführen. In Kooperation mit der Traditionsgaststätte „Sternla“ in Bamberg wird dies sicher gelingen.

Auch die Fortbildungen für Jugendleiter werden stattfinden und der Termin für das Seminar Aufsichtspflicht wird voraussichtlich der Samstag, 14. Mai 2022 sein.

Der Tag der Jugend 2022 wäre für den Samstag 2. Juli 2022 angedacht. Hier laufen allerdings aktuell Gespräche über einen großen Jugendbegegnungstag im Hain im Juni/Juli, der einmalig den Tag der Jugend ersetzen könnte.

Tommy Jaud lädt zum Lesen ein Unterstützer der Jugendarbeit

Der Autor Tommy Jaud unterstützte den SJR Bamberg im vergangenen Jahr mit 1.000 €. Ursprünglich sollte damit eine Veranstaltung für Ehrenamtliche finanziert werden. Da die Pandemie keine geeignete Gelegenheit zuließ, konnte mit Herrn Jaud eine andere Verwendung vereinbart werden. So wurde u.a. die Serie „Neustart in der Jugendarbeit“ mitfinanziert. Gleichzeitig wurden als kleines Dankeschön 50 signierte Bücher des Autors mit dem Titel „Der Löwe büllt“ an ehrenamtliche Mitarbeiter:innen aus der Jugendarbeit verteilt. Der Dank geht an den Schriftsteller: Viel Vergnügen beim Lesen!



Jugendforum „Demokratie Leben“ Jugendforum - was ist das?

Das Jugendforum ist eine Plattform für Jugendliche, um sich an den Partnerschaften für Demokratie in der Stadt Bamberg zu beteiligen. Dieses eigenständige Jugendforum ist an die Wünsche der Jugendlichen angepasst. Junge Menschen können sich so miteinander vernetzen, aber auch eigene Projekte planen und umsetzen. Im Fördertopf stehen **5.000 Euro** zur Verfügung. Wer mit seiner Schulklasse, Jugendgruppe oder dem Verein ein Projekt plant, wende sich gerne an:

www.demokratie-leben-bamberg.de/jugendforum-stadt

Esther Graz: 01522-8612683

Vereins-Infos zu Freibeträgen beim Finanzamt Ehrenamtspauschale erhöht

Die Ehrenamtspauschale ist seit Jahresanfang 2021 auf bis zu 840 Euro pro Jahr erhöht worden (zuvor waren es 720 Euro), die Übungsleiterpauschale auf bis zu 3.000 Euro pro Jahr (zuvor 2.400 Euro). Die Pauschalen dürfen ausgezahlt werden, auch wenn die Ehrenamtlichen wegen der Pandemie keine Leistungen erbracht haben.

Empfänger von Arbeitslosengeld II oder sonstigen Sozialleistungen dürfen bis zu 250 Euro pro Monat für Beschäftigungen im Verein erhalten, ohne dass dies auf die Sozialleistungen angerechnet wird.

Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro können vereinfacht durch einen Überweisungsbeleg nachgewiesen werden; die Ausstellung einer Spendenquittung ist nicht notwendig.

Liegt die Summe aller Einnahmen eines Vereins unter 22.500 Euro, muss er keine Umsatzsteuer zahlen, denn dann gilt für ihn die Kleinunternehmerregelung. Spenden, Beiträge und Zuschüsse zählen nicht zu den Einnahmen, die bei dieser Berechnung berücksichtigt werden.

Vereine dürfen an das Finanzamt eine vereinfachte Steuererklärung abgeben (dazu werden sie alle 3 Jahre aufgefordert), wenn ihre Einnahmen unter 45.000 Euro (bisher 35.000) und ihre Gewinne aus dem "wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb" unter 5.000 EUR liegen.

Vereine mit weniger als 45.000 Euro Einnahmen (bisher 35.000) sind außerdem von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit.

Vereine dürfen Rücklagen bis zu 45.000 Euro bilden, ohne dass das Finanzamt dies beanstandet.

Am 16. Oktober beteiligten sich die Mitglieder des Arbeitskreis Jugendarbeitslosigkeit mit einem Ausstellungsstand an der Ausbildungsmesse in der Brose Arena. Im Gemenge der werbenden Ausbildungsbetriebe, Schulen und Dienstleister war unser Ansinnen, mit den interessierten Jugendlichen und gegebenenfalls auch ihren Eltern ins Gespräch zu kommen. Für Fragen und Probleme bei der Ausbildungsplatzsuche waren für den AK Anika Gahr, Bernd Schmitt, Paul Hummer und Johannes Wicht vor Ort.

Neben einem offenen Ohr wurden auch Informationsmaterialien zur Klärung rechtlicher Sachverhalte in der Ausbildung, sowie Überblicksbroschüren zur Veranschaulichung der verschiedenen Ausbildungsberufsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe dieser konnten die Jugendlichen sich orientieren, welche Ausbildungsberufe für sie anhand ihrer persönlichen Wünsche und Fähigkeiten vielleicht in Frage kommen. Darüber hinaus wurden sie für die wichtigsten Fragen, wie Jugendarbeitsschutz, Arbeitszeitenregelung, Urlaub uva. im anstehenden Ausbildungsverhältnis vorbereitet. Somit konnte den Jugendlichen eine bestmögliche Startvoraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung mit auf den Weg gegeben werden.

Gleichzeitig waren die Jugendlichen von uns angehalten worden, ihre „Thesen für eine gute Ausbildung“ an die Tür der Politik und Arbeitgeber anzuschlagen. Bis zum Abend hatte sich an der Tür ein bunter Forderungskatalog mitsamt Ideen gesammelt, die von „Abwechslung“ über „faire Behandlung“ bis „Zukunftschancen“ reichten. Diese „Thesen für eine gute Ausbildung“ werden vom AK Jugendarbeitslosigkeit 2022 der Politik präsentiert, um auf die Wünsche der Jugendlichen nochmals aufmerksam zu machen. Nicht zu kurz kommen durfte schlussendlich auch die Verköstigung mit kleinen Süßigkeiten und einer kleinen Notiz für das weitere (Berufs-)Leben, dass die Jugendlichen uns und der gesamten Gesellschaft „Gold Wert sind“!



Mit dem Kinder- und Jugendgirokonto der Sparkasse Bamberg.

Das Konto das mitwächst – erst zum Ansparen, dann als Taschengeldkonto.

- Kostenlose Kontoführung bis zum Ende der Ausbildung oder des Studiums (bis max. 27 Jahre)
- 2 % Zinsen bis 500 Euro (bis zum 18. Geburtstag)
- KNAX-Taschengeld-App: spielerisch den Umgang mit Geld lernen



sparkasse-bamberg.de



Frohe Weihnachten

Segenswünsche und Neujahrswünsche

Wir wünschen ein gesegnetes Fest, eine besinnliche, gesunde Zeit über den Jahreswechsel.

Michaela Rügheimer (Für den SJR-Vorstand)

Büroschließung Weihnachtszeit

Geschäftsstelle 27.12.21 bis 10.01.2022 geschlossen

Das Büro des Stadtjugendrings bleibt vom 27.12.2021 bis einschließlich 07.01.2022 geschlossen. Ihr könnt gerne Nachrichten auf dem AB oder per Email hinterlassen, dieser wird regelmäßig abgehört.

Aktuelle Corona Infos auf Homepage

Die aktuelle Bayerische Infektionsschutzverordnung und die Auswirkungen auf die Jugendarbeit findet ihr hier:
www.bjr.de/corona

Impressum

Der Rundbrief wird herausgegeben vom **Stadtjugendring Bamberg**, Lange Straße 2, 96047 Bamberg, Tel: 0951/9685653, Fax: 0951/9685619, **E-Mail** : stadtjugendring-bamberg@t-online.de info@stadtjugendring-bamberg.de **Homepage**: www.stadtjugendring-bamberg.de

V.i.S.d.P.: Michaela Rügheimer (Vorsitzende)
Redaktion: Richard Röcklein

Der Rundbrief erscheint vierteljährlich. Redaktionsschluss: 14 Tage vorher. Für Inhalte und Darstellungen der Verbände sind deren Leitungen verantwortlich.

